

Modellieren mit BPMN

Grobentwurf (1. Grafik)

1. Einen komplett überschaubaren Prozess wählen und benennen (ergibt den Pool).
2. Ereignisse für den Beginn und das Ende des Prozesses definieren.
3. „Happy Path“ mit den wesentlichen Aktivitäten erstellen (ohne Verzweigungen).

Detailierung (2.-n. Grafik)

1. Die Beteiligten/Verantwortlichen herausarbeiten (ergeben die Lanes).
2. Jede Aktivität des „Happy Path“ verfeinern
 1. Teilaktivitäten auf die Verantwortlichen verteilen, Bedingungen, Termine und Verzweigungen aufnehmen
 2. Einzubeziehende Medien und Kommentare aufnehmen

Laboraufgabe „Immatrikulation“

In der Berufsakademie erfolgt die Immatrikulation neuer Studenten immer in folgender Weise.

Bewerber reichen einen Studienantrag ein in Form des Antragsformulars ein.

Die Verwaltungsangestellten für Lehre (VAL) prüfen die Vollständigkeit und fordern gegebenenfalls die fehlenden Unterlagen beim Bewerber ab.

Sind die Bewerberdaten vollständig, werden sie von der VAL im EDV-System erfasst.

Anhand eines Schwellwerts der im System erfassten Bewerber wird geprüft, eine Mindestanzahl erreicht wurde.

Ist diese Anzahl an Bewerbern erreicht oder überschritten, wird der Prozess fortgesetzt, ansonsten wird gewartet bis eine Anweisung zur Fortführung des Prozesses vom SGL erteilt wird.

Die Verwaltungsangestellte erstellt ein Zulassungsschreiben an den Bewerber und eine Information an den Praxispartner.

Die Information an den Praxispartner wird vom Studiengangleiter (SGL) unterschrieben.

Beide Dokumente verlassen auf dem Postweg das Haus. (Die formale Immatrikulation ist erreicht.)

Danach wird bis zum 01.10. des Jahres gewartet.

Alle am 01.10. des Jahres (technische Immatrikulation) erschienenen Studierenden bekommen den Studentenausweis und weitere Unterlagen von der Verwaltungsangestellten.

Mit einer Einweisung durch den SGL ist die Immatrikulation abgeschlossen.